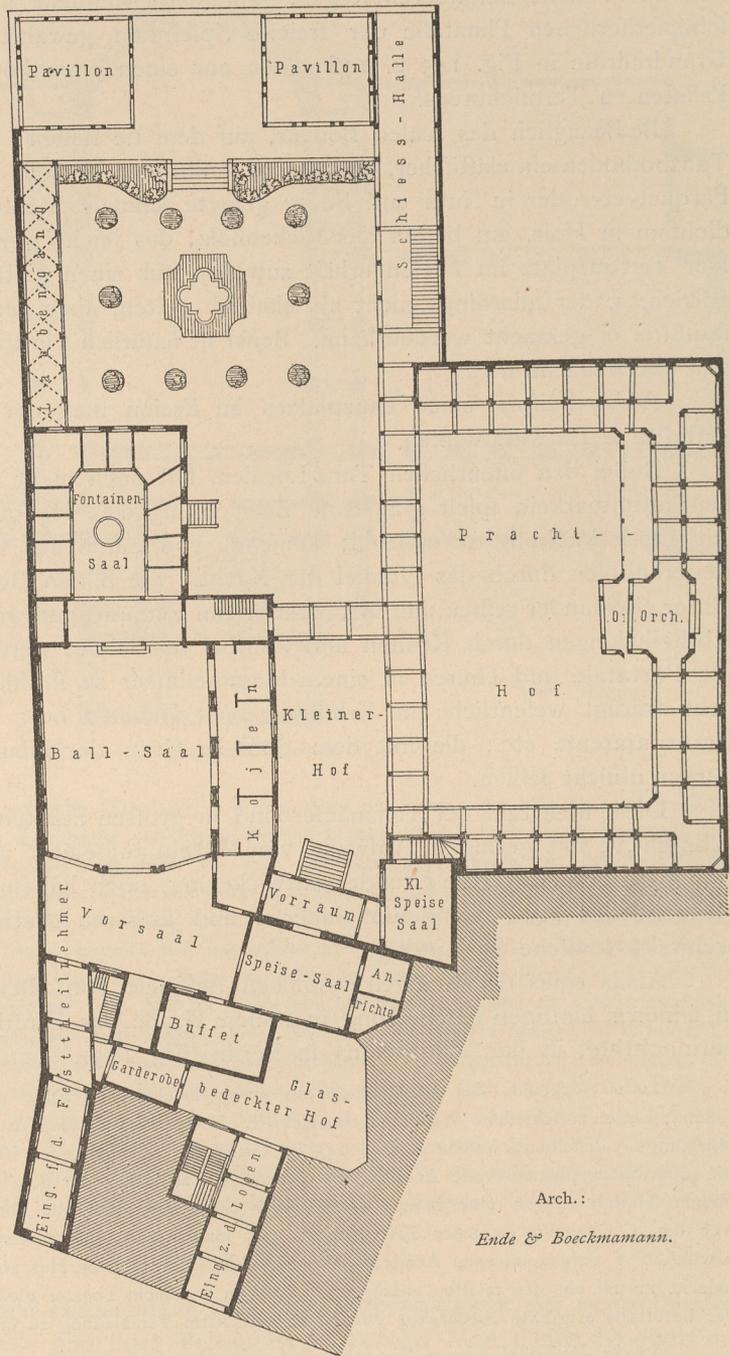


Fig. 145.

gestattete »Orpheum« in Berlin ist verödet und verlassen; das »Colosseum« daselbst existirt nicht mehr, und ähnliche Beobachtungen sind in anderen großen Städten zu machen. Als eine Eigenthümlichkeit Wiens in dieser Hinsicht verdient angeführt zu werden, daß u. a. die große Schwimmhalle des Diana-Bades durch Einziehen eines Tanzbodens während der Winterszeit für größere Bälle benutzt wird.

Ueber Erfordernis und Anordnung der öffentlichen Locale und Gärten für Tanzvergnügungen mag zunächst hervorgehoben werden, daß sie außer den Tanzböden im Freien und den eigentlichen Ballfälen noch einige Nebenäle und Sonderzimmer für Bewirthung und Unterhaltung der Gäste, Spiel- und Rauchzimmer zu enthalten pflegen. Dazu dienen auch angrenzende Kojen-Abtheilungen und Galerien, so wie die von Hallen umzogenen Höfe und Exedren, Terrassen und Gärten, welche mit Wasser-

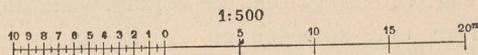


168.  
Anlage.

Arch.:

Ende & Boeckmann.

122) Nach den von den Herren Architekten *Ende & Boeckmann* freundlichst mitgetheilten Plänen. — Vergl. auch: Berlin und seine Bauten. I. Theil. Berlin 1876. S. 349.



Orpheum in Berlin <sup>122)</sup>.